18.03.2026

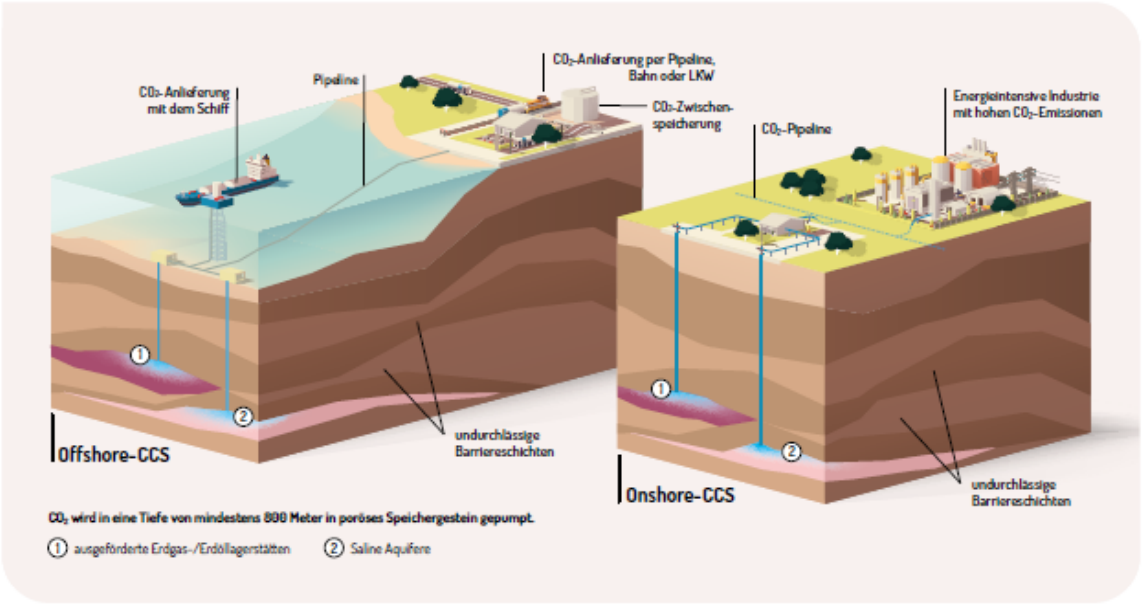
Carbon Management in Deutschland: Kosteneffizienter Klimaschutz, der Industrie im Land hält.

Der BVEG stellt mit diesem Papier kompakt dar, wie Carbon Management und CCS zur kosteneffizienten Dekarbonisierung der Industrie beitragen können. Im Fokus: CCS als Instrument zur Emissionsminderung und Sicherung industrieller Wertschöpfung.

Publikationen

Carbon Management in Deutschland

Kosteneffizienter Klimaschutz, der Industrie im Land hält.



CO_2-Speicherung (CCS) in ausgeförderten Lagerstätten und Salinen Aquiferen, Grafik nicht maßstäblich

Industrieunternehmen müssen ihre CO_2-Emissionen schnell, effizient und kostengünstig senken. Neben erneuerbarem Strom und klimaneutralem Wasserstoff spielt dabei Carbon Management eine zentrale Rolle: CO_2 wird nach der Abscheidung entweder genutzt (CCU) oder gespeichert (CCS).

CCS ermöglicht klimaneutrale Produktion, auch wenn aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen keine klimaneutralen Energieträger eingesetzt werden können, und bietet eine kosteneffiziente Dekarbonisierungsoption. Verbunden mit der CO_2-Einlagerung in Deutschland reduziert CCS die Kosten massiv, stärkt die heimische Technologie und Wertschöpfung, verringert die Abhängigkeit vom Ausland und verbessert die Verhandlungsposition gegenüber internationalen CO_2-Speicherunternehmen.

Eine erfolgreiche Carbon-Management-Strategie muss skalierbar und kosteneffizient sein:

Große industrielle Emittenten einbinden

Unternehmen, die absehbar keine wirtschaftlich realisierbaren technischen Alternativen zur Dekarbonisierung haben, müssen CCS nutzen können.

CO_2-Infrastruktur optimieren

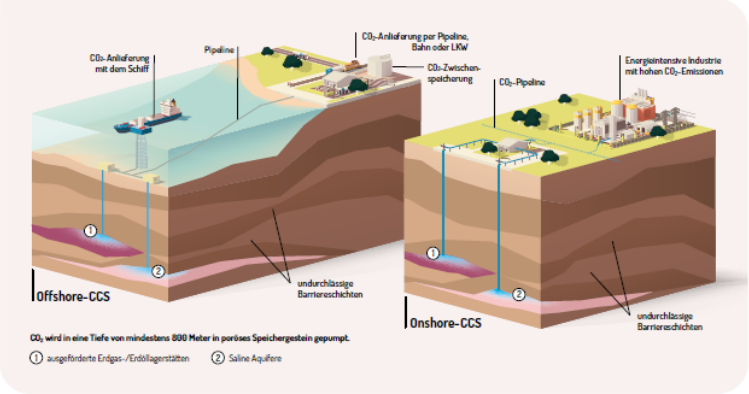
Durch größere CO_2-Mengen wird eine effiziente Pipeline- und Speicherinfrastruktur ermöglicht. Ein optimiertes CO_2-Kernnetz muss frühzeitig geplant werden.

Kosten senken, Unabhängigkeit stärken

Onshore CCS in Deutschland senkt Kosten dreifach: bei der Speicherung, durch kürzere Transporte und geringere Abhängigkeit von Auslandsspeichern.

Carbon Management in Deutschland

Kosteneffizienter Klimaschutz, der Industrie im Land hält.



CO_2-Speicherung (CCS) in ausgeförderten Lagerstätten und Salinen Aquiferen, Grafik nicht maßstäblich

Industrieunternehmen müssen ihre CO_2-Emissionen schnell, effizient und kostengünstig senken. Neben erneuerbarem Strom und klimaneutralem Wasserstoff spielt dabei Carbon Management eine zentrale Rolle: CO_2 wird nach der Abscheidung entweder genutzt (CCU) oder gespeichert (CCS).

CCS ermöglicht klimaneutrale Produktion, auch wenn aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen keine klimaneutralen Energieträger eingesetzt werden können, und bietet eine kosteneffiziente Dekarbonisierungsoption. Verbunden mit der CO_2-Einlagerung in Deutschland reduziert CCS die Kosten massiv, stärkt die heimische Technologie und Wertschöpfung, verringert die Abhängigkeit vom Ausland und verbessert die Verhandlungsposition gegenüber internationalen CO_2-Speicherunternehmen.

Eine erfolgreiche Carbon-Management-Strategie muss skalierbar und kosteneffizient sein:

Große industrielle Emittenten einbinden

Unternehmen, die absehbar keine wirtschaftlich realisierbaren technischen Alternativen zur Dekarbonisierung haben, müssen CCS nutzen können.

CO_2-Infrastruktur optimieren

Durch größere CO_2-Mengen wird eine effiziente Pipeline- und Speicherinfrastruktur ermöglicht. Ein optimiertes CO_2-Kernnetz muss frühzeitig geplant werden.

Kosten senken, Unabhängigkeit stärken

Onshore CCS in Deutschland senkt Kosten dreifach: bei der Speicherung, durch kürzere Transporte und geringere Abhängigkeit von Auslandsspeichern.

Zum Download:

Quelle:
https://www.bveg.de/der-verband/publikationen/carbon-management-in-deutschland-kosteneffizienter-klimaschutz-der-industrie-im-land-haelt/

Stand: 18.03.2026